

**UNIVERSITÄT  
BAYREUTH**

**PERSONALRATS-INFO**

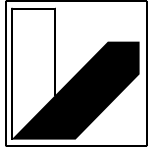
**September 2017**



## **Themen dieser Ausgabe**

- **MS-WORD-KURSE**
- **VBL-RENTENCOUNTDOWN-APP**
- **VHS-KURSE WINTERSEMESTER 2017/2018**
- **WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?**
  
- **DIENSTVEREINBARUNG ALKOHOL UND SUCHT**
- **WEIHNACHTSSCHLIEßUNG**
- **MITARBEITERGESPRÄCH**
  
- **BETRIEBSAUSFLUG - NACHLESE**





UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

## MS-Word-Kurse

Auf Anregung Ihres Personalrats finden wieder MS-Word-Kurse - primär für Sekretariatskräfte - statt. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Kurse in Kürze geplant. Wir werden über unseren Newsletter <http://www.personalrat.uni-bayreuth.de/de/newsletter/index.php> informieren.

## VBL-Rentencountdown-App

Mit der Rentencountdown-App der VBL errechnen Sie mühelos und schnell Ihr mögliches Renteneintrittsalter. Die App steht kostenlos in den Stores von Apple und Google bereit.

Quelle: [www.vbl.de](http://www.vbl.de)

## VHS-Kurse WS 2017/18

Das neue Programm der vhs für das kommende Wintersemester ist da. Sie finden die anerkannten Kurse auf unserer Homepage [www.personalrat.de](http://www.personalrat.de).

Außerdem können Französisch- und Spanischkurse besucht werden, sofern diese dienstlich notwendig sind und vom Vorgesetzten befürwortet werden.

Generell gilt in diesem Zusammenhang:

Es ist jährlich 1 vhs-Kurs bei der Zeiterfassung anrechenbar. Welche vhs-Kurse dafür in Betracht kommen wird auf der Homepage des Personalrats veröffentlicht. Nach Beendigung des Kurses muss eine Bestätigung der Teilnahmedauer/-zeiten durch die vhs von Ihnen an die Zeiterfassung Ref. III/2 der Universität Bayreuth übermittelt werden. Es erfolgt dann eine Zeitgutschrift im Umfang der Hälfte der eingebrachten Kursstunden (s. Kanzlerschreiben vom 11.08.2014).

## Was können wir für Sie tun?

Diese Frage können Sie auf zwei Weisen interpretieren, und sie beschäftigt uns in ihren beiden Auslegearten:

1. Ihr Personalrat ist immer daran interessiert zu erfahren, womit wir Ihnen Ihr Arbeitsleben leichter machen können bzw. wie wir für Sie und Ihre Belange eintreten können.
2. Was wir für Sie tun können, also unsere Möglichkeiten, Aufgaben, aber auch Grenzen, finden Sie auf unserer Homepage.

Unabhängig davon, welche Lesart des obigen Satzes gerade auf Sie zutrifft – wir freuen uns über Anregungen, Lob und Kritik unter [personalrat@uni-bayreuth.de](mailto:personalrat@uni-bayreuth.de).

## Alkohol und Sucht

Unsere Dienstvereinbarung zum Thema „Alkohol und Sucht“ ist verabschiedet. Sowohl die Hochschulleitung als auch der Personalrat haben ihre Unterschrift darunter gesetzt. Das wollen wir zum Anlass nehmen, einen Vorabhinweis - oder neudeutsch: save the date ☺ - auf unsere nächste Personalversammlung am 20. November zu geben. Hier wird uns voraussichtlich Frau Kluge von der Diakonie nähere Informationen zum Umgang mit Suchtproblemen im Kollegenkreis geben. Übrigens finden Sie die Dienstvereinbarung in Kürze auf der Homepage des Personalrats unter A-Z.

## Weihnachtsschließung

Weihnachten kommt immer sehr plötzlich ☺. Daher heute bereits der Hinweis auf die diesjährige Weihnachtsschließung. Die Uni ist geschlossen vom 24.12.2017 bis 01.01.2018. Was die Arbeitszeitregelungen anbelangt, so gilt: Urlaub und Arbeitszeitausgleich können im Rahmen der gleitenden Arbeitszeit eingebracht werden. Wenn dabei mehr Minusstunden als normalerweise möglich entstehen, so können diese binnen zwei Monaten ausgeglichen werden. Sollten Sie das zulässige Maß an Gleittagen überschreiten, so wird dies toleriert.

## Führungskräfte aufgepasst ...

Am 18.10.2017 (Wiederholungstermin: 13.11., jeweils 13 Uhr) findet ein zweistündiges Seminar zum Thema „Mitarbeitergespräch – ein ungenutztes Potenzial“ statt. Nähere Informationen zum Raum und zum Dozenten gehen Ihnen über die Hochschulleitung zu. Das Seminar richtet sich an alle Führungskräfte aus allen Bereichen, denn mal ehrlich – wissen Sie, wozu Sie ein Mitarbeitergespräch führen sollten?

## ... zu einem Mitarbeitergespräch gehören immer zwei

Da Ihre Führungskraft das Mitarbeitergespräch nicht ohne Sie führen kann, haben wir im Folgenden einige Hinweise für Mitarbeiter/innen zusammengestellt, die Ihnen helfen sollen, sich auf das Gespräch mit Ihrem Vorgesetzten vorzubereiten.

Zunächst sollte ein Termin von ca. 1 Std. für das Mitarbeitergespräch vereinbart werden. Beide Seiten sollten genügend Zeit haben, sich auf das Gespräch vorzubereiten. Wenn Ihre Führungskraft nicht auf Sie zukommt, können auch Sie die Initiative ergreifen und um einen Termin für ein Gespräch bitten. Die wesentlichen Inhalte des Mitarbeitergesprächs sollten folgende Bereiche umfassen:

- **Arbeitsaufgaben** (Fragen zum konkreten Aufgabenbereich)
- **Arbeitsumfeld** (z.B. Informationsfluss, Organisation, Ausstattung des Arbeitsplatzes)
- **Zusammenarbeit und Führung** (Fragen zur Zusammenarbeit mit Kollegen/der Führungskraft)

- **Veränderungs- und Entwicklungsperspektiven** (Fragen zur weiteren beruflichen Entwicklung, Fortbildungsmöglichkeiten, Aufstiegschancen)

Jeder dieser inhaltlichen Schwerpunkte kann sich aus Rückblick, Analyse und einer Zielvereinbarung zusammensetzen.

Das Gespräch sollte in einem ruhigen Rahmen auf Augenhöhe stattfinden und das Ergebnis in einem kurzen Protokoll zusammengefasst werden. Eine mögliche Protokollvorlage finden Sie auf der Webseite des Personalrats unter Infos von A-Z/Mitarbeitergespräch. Dort finden Sie auch in Kürze einen „Leitfaden zur Durchführung des jährlichen Mitarbeitergesprächs“.

### **Häufige Fragen zum Mitarbeitergespräch:**

**1.) Ist mein Vorgesetzter verpflichtet, ein Jahresgespräch mit mir zu führen?**

Das Mitarbeitergespräch ist mindestens zweijährlich zu führen. Es wird durch eine Rahmenregelung des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen für die Beschäftigten des Freistaates Bayern verbindlich geregelt.

**2.) Ich kann doch meinen Chef nicht kritisieren. Wie soll ich das denn machen?**

Bitte bereiten Sie die Formulierung eventueller kritischer Worte sorgfältig vor. Es ist wichtig, Kritik sachlich formuliert und ruhig zu äußern. Beginnen Sie zunächst mit einem kleinen Kritikpunkt und tasten Sie sich vor (nicht jeder Chef ist gleichermaßen kritikfähig).

**3.) Die meiste Zeit des Jahres herrscht Stress, z. T. sogar schlechte Stimmung. Meinen Chef interessiert überhaupt nicht, wie es den Mitarbeitern geht. Was für einen Sinn hat ein Gespräch, wenn sich danach sowieso nichts ändert?**

Sie haben zwei Möglichkeiten, mit Unzufriedenheit umzugehen: Sie halten daran fest, oder Sie bringen dieses Empfinden (sachlich formuliert und ruhig – s. o.) zum Ausdruck. Manchmal wird man positiv überrascht.

**4.) Wie verhalte ich mich, wenn mein Vorgesetzter sich im Ton vergreift?**

Wenn Ihre Führungskraft sich im Ton vergreift, weisen Sie ihn ruhig darauf hin, dass Sie von Ihrer Führungskraft erwarten, dass er/sie die Grundregeln des menschlichen Umgangs Ihnen gegenüber walten lässt.

**5.) Bei uns passt alles. Sollen wir trotzdem ein Mitarbeitergespräch führen?**

Ja, siehe Frage 1.). Nutzen Sie das Gespräch dazu, Ihrem Chef genau das mitzuteilen. Er wird sich sicher freuen.

**6.) Was soll denn ein Mitarbeitergespräch bringen? Mehr Geld bekomme ich doch dadurch auch nicht.**

Geld ist zweifelsohne sehr wichtig, aber Arbeitszeit ist Lebenszeit. Und ein gutes Mitarbeitergespräch kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Arbeitszeit gerne hier verbringen.

## Betriebsausflug 2017 – Nachlese

### Im Frühtau zu Berge ...

... oder eher bei Regen in die Fränkische.



Unsere diesjährige **Wanderung** führte uns von Elbersberg über Pottenstein zurück nach Elbersberg. Wir starteten in Bayreuth bei leichtem Regen, der uns auch in Elbersberg empfang.

Die Stimmung ließ sich durch das Wetter aber nicht trüben, und so wanderte die Gruppe recht gut gelaunt (ca. 100 Teilnehmer) durch den Wald hinunter ins schöne Püttlachtal. Wir folgten der Püttlach bis Pottenstein, wo wir sie überquerten. Einige stärkten sich in Pottenstein, ehe sie sich steil bergauf durch das

Hasenloch auf die Anhöhe Richtung Elbersberg weiter aufmachten. Schön ist die Aussicht da oben! Besonders vom Aussichtsturm aus kann man an sonnigen Tagen viele Kilometer weit sehen. An diesem Tag jedoch standen die wenigen Wackeren unserer Gruppe, die den Turm bestiegen, in Nebel und Sprühregen. Nach wenigen Kilometern auf der Ebene erreichten wir den Kapellenhof in Elbersberg, unseren Ausgangspunkt, wo sich alle stärken und ausgiebig unterhalten konnten, ehe uns die Busse gegen 15 Uhr wieder zurück zur Uni brachten.

2018 wollen wir endlich die schon seit längerem angedachte Tour im Frankenwald angehen (die Strecke wird ca. 13 km lang sein) ... und freuen uns schon jetzt auf rege Teilnahme ☺.

### Zwickau: Besser als erwartet ...



Das Ziel unseres diesjährigen Stadtbesuches animierte leider nicht so viele Uni-Beschäftigte wie gewöhnlich zum Mitfahren. Am 26. Juli starteten zwei Busse in Bayreuth bei strömendem Regen. Bei der Ankunft in Zwickau war das Wetter jedoch relativ freundlich, und bei der Stadtführung bekam keiner nasse Füße.

Drei Stadtführer erzählten Interessantes und Wissenswertes u. a. über die Westsächsische Hochschule Zwickau, die Geschichte der Stadt und ihre besondere Bedeutung während der Reformationszeit und natürlich über ihre berühmten „Söhne“ Robert Schumann und Max Pechstein. Bevor mittags dann doch der Regen einsetzte, konnte man noch gemütlich bei einem Rundgang architektonische

Prachtbauten des Jugendstils und der Gründerzeit (Johannisbad, Ratsbibliothek u. a.) anschauen. Zahlreiche gemütliche Cafés und Gaststätten boten dann „Zuflucht“ für eine Mittagspause im Trockenen, ehe sich ein Teil der Besucher zum Horch-Museum aufmachte. Dort kamen die Oldtimer-Fans voll auf ihre Kosten: Modelle der Marken Audi, Wanderer und DKW aus den Jahren 1904 bis 1945 konnten bestaunt werden.

Als die Busse um 17 Uhr wieder in Richtung Bayreuth starteten, war die Meinung allgemein: Zwickau ist sehenswert und interessanter als man gedacht hatte!

### **Endlich einmal eine Herausforderung ...**

Die **Radtour** des Betriebsausfluges zur **Tauritzmühle** war auch ohne den andauernden Nieselregen



alles andere als einfach, denn so viele Höhenmeter hatten wir bisher noch auf keiner der vorjährigen Strecken zu bewältigen. Deshalb kann man nicht genug loben, dass fast alle angemeldeten Teilnehmer trotz des schlechten Wetters erschienen sind und mit viel guter Laune und Durchhaltevermögen den Tag zu einem gelungenen gemacht haben. Nass und dreckig wurden alle, und das verbindet. Kleinere Radpannen konnten dank kompetenter Kollegen auf der Strecke behoben werden, so dass alle sicher ankamen. Das Mittagessen in der Tauritzmühle und Kaffee & Kuchen am

Rodersberg waren wohl verdient und haben entsprechend gut geschmeckt. Die Tourleiter freuen sich schon auf nächstes Jahr, bei hoffentlich sonnigem Wetter, mit dieser wirklich tollen Radler-Truppe!